

Schulnachrichten.

A. Chronik der Anstalt.

a. Das Schuljahr, seine Ferien, besondere Tage und Ereignisse.

Das Schuljahr begann den 17. April 1871. Ferien waren 1) Himmelfahrtstag den 18. Mai, 2) Pfingstferien den 29., 30. und 31. Mai, 3) Sommerferien vom 3. Juli bis zum 29. Juli, 4) Herbstferien vom 25. September bis zum 7. October, 5) Frankfurter Bußtag den 1. December, 6) Weihnachtsferien vom 23. December 1871 bis 6. Januar 1872. Dazu kommen 7) die Osterferien, die am 22. März beginnen und den 3. April schließen.

Wegen der Hitze fielen die Stunden aus: den 22. August 1871 von 11—12 und 2—3, für die Vorschulclassen den ganzen Nachmittag, desgleichen den 5. September, den 6. September 11—12, den 7. September 11—12 und 2—3.

Den 15. August wurde in gewohnter Weise das verspätete Maifest gefeiert, einigermassen durch heftige Regengüsse gestört. Zu einem gemeinsamen volksmäßigen Sommerfeste der Realschule ist es auch im verfloffenen Jahr nicht gekommen, so daß der Versuch ein solches zu Stande zu bringen zunächst aufgegeben ist.

Am 7. September 1871 starb Auguste Zumbroich, Schülerin der 7. Classe, an der Nervenbräune; so sehr wir den Schmerz der Eltern um diese früh ihnen entrißene Freude und Hoffnung theilten, verbot doch der Charakter der Krankheit, daß die Schule an dem Leichenbegängniß theilnahm.

Am 12. October wurde Herr Karl Rehorn als ordentlicher Lehrer der Anstalt in der Conferenz aller ordentlichen Lehrer der Musterschule durch den Director im Auftrage des königlichen Provinzial-Schulcollegiums amtlich verpflichtet. Seine Anstellung ist durch die städtischen Behörden auf den 1. October 1869 zurückdatirt.

Am 16. Januar 1872 besuchten die Schülerinnen der Höheren Töchterschule Vormittags, die Schüler der Realschule Nachmittags, die instructiven mikroskopischen Vorstellungen des Herrn Hafert.

In der Mädchenschule fanden in gewohnter Weise durchschnittlich alle Monate Besuchstage statt.

Leider bot uns auch das verfloffene Schuljahr schmerzliche Gelegenheit an Leichenbegängnissen dahingeshiedener Collegen von andren Anstalten theilzunehmen, so den 19. April 1871 am Leichenbegängnisse des Institutsvorstehers, Herrn Dr. Jungé, vertreten durch Herrn Dr. Weismann, den 20. April am Leichenbegängnisse des Herrn Professor Dr. Wedewer, Inspectors der Selectenschule, den 27. April am Leichenbegängnisse des emeritirten Oberlehrers der Weißfrauenschule Herrn Friedrich Schäffer, vertreten durch den Director und Herrn Dr. Weismann.

Am 12. Februar d. J. hatten wir den Schmerz Konradin Rabert, den zweiten Sohn unsres Collegen, zu Grabe zu geleiten, der sich von Ostern 1869 bis Januar 1870 als tüchtiger, wackerer

Oberprimaner unsrer Anstalt bewährt hatte und nun kaum 20jährig aus kräftiger Jugend und erfolgreichem Streben nach langem Leiden hinweggerufen wurde.

Zu bedauern hatten wir im verflossenen Schuljahre auch den Austritt des Herrn Hermann Meise und des Herrn Dr. Schlemmer aus der ökonomischen Deputation der Musterschule. Letzterem als dem Inspector der Anstalt seit dem 2. Februar 1859 sprachen der Director und Herr Dr. Weismann im Auftrage und Namen des Lehrercollegiums ihr Bedauern aus, ihn aus dem Amte scheiden zu sehn, in welchem er so lange der Musterschule sein Wohlwollen und seine förderliche Fürsorge bewiesen hatte.

Dankbar müssen wir es an dieser Stelle anerkennen, daß auch im verflossenen Jahre die Verwaltung des zoologischen Gartens den naturwissenschaftlichen Lehrern der Musterschule Eintrittskarten für ihre Person übersendete; desgleichen, daß die physikalische Gesellschaft unsern erwachsenen Schülern freien Zutritt zu ihren Mittwochvorlesungen gewährte.

b. Inspectionen, Prüfungen und Besuche.

Inspectionen der Schule fanden nicht statt, doch wohnte Herr Provinzialschulrath Dr. Rumpel dem Unterrichte am 31. Januar in mehreren Classen bei. — Der mit der Inspection des städtischen Schulwesens betraute Herr Turnlehrer Dannenberg besuchte einige Turnstunden an der Knaben- und an der Mädchenschule.

Besondere Prüfungen fanden nicht statt.

Besuche erhielten wir 3mal aus Ungarn von Herrn Koller, Director der Pesther Knabenbürgerschule; von Fräulein Johanna Zirzen, Directrice der Königl. ungarischen Staats-Lehrerinnenbildungsanstalt nebst zwei Lehrerinnen derselben Anstalt, ferner von dem Zeichenlehrer an der Ober-Realschule in Seehedin, dem Maler Herrn Moyo Bandau. Auch besuchten uns 2 Turnlehrer, Herr Hermann vom Gymnasium zu Braunschweig und Herr Heikel aus Helsingfors in Finnland. Aus Württemberg fanden sich die Lehrer Herr Hinderer aus Weilheim und Herr Schmidt ein. Auch Herr Director Dr. Friedländer, der für die Stadt Leipzig in Mädchenschulangelegenheiten reiste, gönnte uns seinen Gruß. Alle diese Besuche blieben nicht ohne mannigfache Anregung.

c. Anstellungen.

Herr Karl Rehorn, der schon seit Ostern 1868 an der Realschule als Hilfslehrer thätig war, wurde unter Rückdatirung auf den 1. October 1869 als ordentlicher Lehrer an der Musterschule angestellt. In Folgendem berichtet er selbst über sein Leben.

Carl Wilhelm Arnold Rehorn wurde am 20. October 1840 zu Amersbach bei Altenkirchen in Rheinpreußen geboren. Durch einen vierjährigen Besuch der Rectoratschule zu Altenkirchen vorbereitet, trat er im Herbst 1854 in das Gymnasium zu Duisburg ein, und besuchte dasselbe bis zum Herbst 1859. Mit dem Zeugnisse der Reise entlassen, studirte er darauf während dreier Jahre in Bonn und Heidelberg vorzugsweise Theologie, und bestand das Examen pro licentia concionandi vor dem Königl. Consistorium

	1.—10. Aug.	11.—20. Aug.	21.—31. Aug.	1.—10. Sept.	11.—20. Sept.
	Vorm. 9,68 %.	7,34 %.	6,96 %.	6,14 %.	6,57 %.
	Nachm. 10,88 %.	7,12 %.	6,48 %.	6,15 %.	7,10 %.
216	Schüler fehlten im 2. Schulvierteljahre gar nicht.				
	11.—20. Oct.	21.—31. Oct.	1.—10. Nov.	11.—20. Nov.	21.—30. Nov.
	Vorm. 8,00 %.	8,32 %.	7,80 %.	7,77 %.	7,10 %.
	Nachm. 7,53 %.	9,16 %.	7,31 %.	7,82 %.	6,88 %.
	1.—10. Dec.	11.—20. Dec.			
	Vorm. 7,79 %.	9,56 %.			
	Nachm. 8,15 %.	9,08 %.			

213 Schüler fehlten im 3. Schulvierteljahre gar nicht.

B. Mädchenschule.

	21.—30. April.	1.—10. Mai.	11.—20. Mai.	21.—31. Mai.	1.—10. Juni.
	Vorm. 3,68 %.	6,74 %.	7,30 %.	6,54 %.	7,16 %.
	Nachm. 3,64 %.	6,16 %.	7,17 %.	4,76 %.	7,56 %.
	11.—20. Juni.	21.—30. Juni.			
	Vorm. 7,03 %.	10,02 %.			
	Nachm. 7,28 %.	11,06 %.			

117 Schülerinnen fehlten im 1. Vierteljahre gar nicht.

	1.—10. Aug.	11.—20. Aug.	21.—31. Aug.	1.—10. Sept.	11.—20. Sept.
	Vorm. 14,62 %.	9,26 %.	9,15 %.	8,57 %.	7,35 %.
	Nachm. 14,84 %.	9,58 %.	8,79 %.	9,52 %.	7,01 %.

123 Schülerinnen fehlten im 2. Vierteljahre gar nicht.

	11.—20. Oct.	21.—31. Oct.	1.—10. Nov.	11.—20. Nov.	21.—30. Nov.
	Vorm. 5,74 %.	7,00 %.	8,04 %.	9,01 %.	8,96 %.
	Nachm. 6,23 %.	7,66 %.	8,17 %.	9,69 %.	8,21 %.
	1.—10. Dec.	11.—20. Dec.			
	Vorm. 9,97 %.	10,44 %.			
	Nachm. 9,90 %.	10,94 %.			

151 Schülerinnen fehlten im 3. Vierteljahre gar nicht.

In den ersten Monaten dieses Jahres stellt sich der Schulbesuch allem Anscheine nach im allgemeinen etwas günstiger als in dem letzten Vierteljahre von 1871.

Auch im Lehrercollegium war der Gesundheitszustand nicht besonders günstig:*) Herr Dr. Nabert fehlte wegen Krankheit 7½ Wochen und wird auch noch längere Zeit fehlen müssen, Herr Christmann 5 Wochen 3 Tage, der Director 2 Wochen, Herr Dr. Weismann 2 Wochen, Herr Lang 10 Tage, ebensoviel Fräulein Vattenberg, Herr Hefermehl 6 Tage, Herr Destreich 6, Herr Paul 3, Herr Thévenot 3,

*) Bis Mitte Februar.

Herr Jäger, Herr Dr. Fritsch, Herr Dr. Fliedner und Herr Dr. Villatte je 2, auch Herr Dr. Koch wurde 4mal durch Unwohlsein am Unterricht ertheilen gehindert. Der Director war eine Woche als Geschworener einberufen, verlor aber nur wenige Stunden dadurch, da er nur einmal wirklich zu functioniren hatte. Außerdem mußte er 3 Tage in Schulangelegenheiten verreisen. Herr Dr. Rabert war 4 Tage in Privatangelegenheiten beurlaubt, außerdem $\frac{1}{2}$ Tag durch Theilnahme an der Prüfung in der Handelsschule zu unterrichten verhindert. Herr Dr. Fritsch war 8 Tage wegen 2maliger Mitwirkung bei den Prüfungen für Einjährigfreiwillige und 4 Tage in Familienangelegenheiten beurlaubt; Fräulein Battenberg $3\frac{1}{2}$ Tag in Familienangelegenheiten; Herr Dr. Weismann und Herr Becker je 1 Tag als Mitglieder der Prüfungscommission für Lehrerinnen; Herr Pfarrer Ehlers 5 Tage wegen einer Erholungsreise; Herr Dr. Fliedner 8 Tage als Reisebegleiter eines jungen Engländers; Herr Dr. Valentin 3 Tage in Familienangelegenheiten; Herr Wiederhold desgl. 1 Tag; Herr Dr. Rein $\frac{1}{2}$ Tag wegen der Abgangsprüfung an der Handelsschule. Außerdem waren die Herren Pfarrer einige Male durch Amtsgeschäfte am Ertheilen der Unterrichtsstunde verhindert.

e. Localien, Bibliothek, Sammlungen, Apparate und sonstige Lehrmittel.

1. Localien und Mobilien. Classe 8 der Mädchenschule wurde nach dem Conferenzzimmer zu erweitert, von dem sie nun nur durch eine Bretterwand getrennt ist, eine neue verhältnißmäßig kostspielige Glidere. Es ist eben unmöglich, daß die Schule in den jetzigen Räumen in irgend befriedigender Weise untergebracht wird, zumal wenn sie den an sie gemachten Ansprüchen gerecht werden soll. Es bleibt nichts übrig, als ernstlich an einen Neubau zu denken.

Einige neue Bänke und Tische wurden angeschafft, so zweckmäßig, als es die vorhandenen Räume und das übrige Mobilien gestatten. — In Obersecunda der Realschule in Classe IV und V der Mädchenschule wurde Gasbeleuchtung eingerichtet (letzte Locale sind sehr dunkel), in mehreren anderen Classen vermehrt.

2. Schul-Bibliothek. A. Neue Anschaffungen. C. Rieß, Schattirungskunde. Atlas dazu. — J. J. Trost, Proportionslehre.

B. Fortsetzungen: J. Leunis, Synopsis der 3 Naturreiche. 2. Th. Botanik. — v. d. Sauniß, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. — M. Carrière, die Kunst im Zusammenhange der Culturentwicklung und die Ideale der Menschheit. 4. Band. — Lüben, pädagog. Jahresbericht, 22. Jahrgang. — J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch. Bd. 4. 4. Hest. — Schmid, pädagogische Encyclopädie. — F. Diez, Grammatik der roman. Sprachen. — Stiehl, Centralblatt.

Im Lesezirkel: Allgem. deutsche Lehrerzeitung; allg. Schulzeitung; Trostschel, Monatsblätter für Zeichenkunst u. s. w. — Klotz, Jahrbücher für die Turnkunst. — Jarnde, literar. Centralblatt; Herrig, Archiv u. s. w.; Lazarus u. Steinthal, Zeitschrift für Völkerpsychol. u. s. w.; Grosche, Archiv zur Literaturgesch.; von Sybel, histor. Zeitschrift; Petermann, geogr. Mittheilungen; Peschel, Ausland; Andrea, Globus; Noll, zoolog. Garten; Aus der Natur; Poggenдорff, Annalen; Hoffmann, Zeitschrift für mathem. u. naturw. Unterricht; Virchow u. Holzkendorff, Sammlung wissenschaftl. Vorträge. —

C. Geschenke: Types principaux des différentes races humaines, dans les cinq parties du monde. Geschenk des Herrn Leopold Höchberg. Grundriß der Naturlehre von Decan G. H. F. Scholl, neu bearbeitet von Prof. Dr. Böllen; Gesch. d. Buchhandlung. Der kleine Ritter. Elementar-Geogr.

von Dr. L. Hahn. Gesch. d. Buchh. Uebersicht der vaterländischen Geschichte von Dr. C. Wolff. Leitfaden für den geogr. Unterricht v. H. Viehoff. 1. u. 2. Lehrstufe. Übungsbuch für den ersten Unterricht in der lat. Sprache v. H. Hottenrott. H. Kiepert's kleiner Schul-Atlas. Titel, Vorwort, Tabelle u. Besprechungen von Geschichte des deutschen Volks v. Prof. Dr. D. Müller. Abriß der brandenburg-preussischen Gesch. von Förster. Geogr. Repetitionen von Dr. K. Göke. Vocabulaire systématique von Dr. Böffel. Manuel de littérature française par Ch. Ploetz. Choral-Schule von Aug. Mauß. Das Wissenswürdigste aus der Thierkunde v. J. Chr. Fr. Scholz. 1. Bändchen. Baumann's Naturg. für das Volk v. Dr. W. H. Schmidt. Geschichtsabriß von Deter, 3. Theil: Neuere Geschichte. Gesenius, englisches Lehrbuch. 1. Th. 3. Aufl. Geschenke der Buchhandlungen, 3. Th. auch der Verfasser. — Der Geschichts- und Alterthumsverein schenkte die Fortsetzung von Vatton; Herr Thevenot mehrere Jahrgänge des Frankfurter Staatshandbuchs.

Zu bemerken ist, daß die Anschaffungen eingeschränkt wurden, um vollständige Ordnung in der Bibliothek herstellen, Lücken ergänzen, Bücher einbinden lassen zu können u. s. w.

3. Schulbibliothek. Auf Antrag des Directores bewilligte eine Verehrliche Oekonomische Deputation fl. 200, um eine Schülerbibliothek für die Classen von Tertia an aufwärts zu bilden, deren Bücher den Schülern zum Behufe freier Nacherzählungen und Vorträge in die Hand gegeben werden sollten, aber auch zur Ergänzung des Unterrichts von den Schülern benützt werden könnten. Die Werke wurden deshalb meist in mehreren Exemplaren angeschafft. Diese Einrichtung hat sich schon in kurzer Zeit gut bewährt. Angeschafft wurden: Lübke, Kunstgeschichte. 2 Exmpl. — Guhl u. Koner, das Leben der Griechen und Römer. 2 Ex. — Curtius, griechische Geschichte. 3 Bde. 2 Ex. — Peter, römische Geschichte. 3 Bde. 2 Ex. — Henneberger u. s. w., Charakterbilder aus der alten Welt. 2 Ex. — Starke, Erzählungen aus der Geschichte. 5 Bde. 2 Ex. — G. Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 5 Bde. 2 Ex. — Kriegl, Geschichte Frankfurts am Main in ausgewählten Darstellungen. — Häusser, Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen. 4 Bde. Derselbe, Zeitalter der Reformation. — David Müller, deutsche Geschichte. 6 Ex. — Pierson, preuß. Geschichte. 2 Bde. 6 Ex.

4. Physikalisches Cabinet u. chemisches Laboratorium: Eine elektrische Lampe v. Dubosq, ein Paar Stimmgabeln mit Resonanzboden; verschiedene chemische Präparate u. Gefäße.

5. Naturhistorisches Cabinet.

A. Anschaffungen:

Verschiedene Seethiere, eine Conchylienammlung, eine philippinische Glascoralle (*Euplectella Aspergillum*), eine Suite schönkrystallisirter Mineralien aus dem Fassathal. — Roth, landwirthschaftliche Pflanzenammlung. Fortsetzung.

B. Geschenke:

1. Von der Schülerin der 2. Classe, E. Henninger: zwei Ameisenfresser (*Myrmecophaga didactyla*).
2. Von dem Schüler der Quarta, L. Bayrhoffer: eine große Ringelnatter (*Tropidonotus natrix*) aus dem Stadtwalde.
3. Von dem Schüler der Tertia, H. Wehner: das Skelett von *Solea vulgaris*.
4. Von dem Schüler der Obersecunda, Oppenheim: eine Sammlung Alpenpflanzen.
5. Von Dr. J. Rein: Verschiedene Felsarten aus Südtirol, eine Sammlung Tertiärconchylien aus dem Mainzer Becken, verschiedene Früchte, eine Sammlung Schlundknochen unserer Weißfischarten (*Cyprinoidei*) u. s. w.
6. Von Herrn Mandel einen Skorpion (*Scorpio Massiliensis*) im Glasfäßchen.

6. Anschaffungen für den Zeichenunterricht fanden nur in geringem Maße statt, es wurden mehr früher vorhandene Vorlagen auf Pappe gezogen und Modelle zurecht gemacht als neubeschafft, nur für die Mädchenschule wurden einige neue Vorlagen erworben.
 7. Neubeschaffungen von Landkarten fanden nicht statt.
 8. Für den Turnunterricht wurden einige Seile und ein Sprungkasten angeschafft.
 9. Außerdem wurden noch angeschafft zur Veranschaulichung neue Gewichte und Hohlmaße.
- Allen denjenigen, welche im verflossenen Schuljahre der Schule Geschenke zuwendeten, statte ich hiermit geziemenden verbindlichsten Dank ab.

f. Verfügungen vorgesehener Behörden.

11. März 1871. K. P. Sch.-C. zeigt an, daß künftig 265 Exemplare des Schulprogramms einzureichen seien.
20. April. K. P. Sch.-C. theilt eine Ministerialverfügung mit, nach welcher die Patronate einer nicht vom Staate subventionirten Anstalt bei Gehaltserhöhung von Directoren und Lehrern nur Anzeige zu machen haben.
12. April. K. P. Sch.-C. ordnet in Folge eines Ministerialerlasses vom 3. März an, daß der Director den katholischen Religionslehrer anweise, Erlasse oder Bekanntmachungen kirchlicher Oberbehörden in den Schulclassen nur nach Genehmigung des Vorstehers der Anstalt mitzutheilen.
12. April. K. P. Sch.-C. ordnet den pünktlichen Anfang des Unterrichts Morgens um 7, bez. um 8 Uhr an.
18. April. K. P. Sch.-C. theilt die durch Ministerialerlaß erfolgte Empfehlung der Zeitschrift für preuß. Landeskunde mit und sendet Heft 1 von 1871.
19. April. Oekonomische Deputation beschließt, der Director möge in Zukunft nicht mehr als 10 Stunden erteilen.
5. Mai. K. P. Sch.-C. verfügt, daß der allg. Lehrplan nach Wiese, Verordnung I. S. 33 und 41 unter Beifügung einer tabellariſchen Uebersicht vorgelegt werden solle.
25. Mai 1871. K. P. Sch.-C. empfiehlt Dr. Heinr. Möhls oro-hydrographische und Eisenbahnwandkarte Deutschlands. Cassel. Th. Fischer.
1. Juni. K. P. Sch.-C. ermächtigt den Director, die katholischen Schüler auf etwaiges Ansuchen derselben am 16. Juni, dem Tag der 25jährigen Jubelfeier des Papstes, vom Schulbesuche zu dispensiren.
1. Juli. K. P. Sch.-C. weist den Candidaten des höheren Schulamtes Herrn Dr. Willatte zur Abhaltung seines Probejahrs an der Realschule der Musterschule zu.
28. Sept. K. P. Sch.-C. genehmigt, daß der Candidat des höheren Schulamtes Herr F. Dieterich vom Herbst ab sein Probejahr an der Musterschule abhalte.
30. Sept. Ber. Ev.-Prot. Conf. der Stadt Frankfurt a. M. übergeben dem Director die Vocationsurkunde für den bisherigen Hilfslehrer Herrn Karl Rehorn mit der Aufforderung ihn vorschriftsmäßig zu vereidigen.
2. Oct. K. P. Sch.-C. theilt die vom Ministerium ausgehende Empfehlung der bei H. Rieter in Berlin erschienenen landwirthschaftlichen Beschreibungen und Abbildungen mit.
16. Oct. Ber. Ev.-Prot. Conf. zeigen an, daß nach Magistratsbeschluß vom 1. Aug. l. J. der Turnlehrer am Gymnasium Herr Dannenberg zugleich mit der allg. Turninspektion beauftragt sei.

Musterschule.

4. Nov. K. P. Sch.-C. theilt mit, daß in Folge Allerh. Cabinetsordre vom 1. April 1872 ab die Zulassung zur Portepéefähndrichsprüfung von der Reise für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung abhängen soll.

4. Nov. K. P. Sch.-C. theilt einen Ministerialerlaß vom 31. Oct. l. J. mit, welcher die sanitätspolizeilichen Vorschriften wegen der Pocken-Impfung der Schüler v. 8. Aug. 1835 wieder einschärft.

14. Nov. K. P. Sch.-C. theilt einen Ministerialerlaß mit, nach welchem am 2. December als am Tage der Volkszählung die Schule ausfällt.

12. Dec. K. P. Sch.-C. weist den Herrn Dr. Karl Israel zur Abhaltung des Probejahres von Januar 1872 an der Musterschule zu.

17. Jan. 1872. K. P. Sch.-C. weist auf die Nothwendigkeit hin, daß die Willkür in der Orthographie vermieden und namentlich wenigstens an jeder Anstalt für Uebereinstimmung der Orthographie gesorgt werde, empfiehlt das von dem Vereine der Berliner Gymnasial- und Realschullehrer herausgegebene Schriftchen: „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie zum Schulgebrauche.“ (Berlin. G. Ebeling u. E. Plahn. 1871. 2¹/₂ Sgr.)

16. Februar 1872. Durch Auszug des Protocolls des Magistrats wird die Zusammensetzung des Curatoriums für die höhern Schulen angezeigt.

B. Statistisches.

Schülerzahl im Schuljahr 1871/72.

I. Realschule.				II. Höhere Töchterchule.			
	Gesamtzahl.	Sommer.	Winter.		Gesamtzahl.	Sommer.	Winter.
Prima A	1	1	1	Fortbildungs-Classe	12	12	11
Prima B	20	20	19	Classe I. A.	21	20	20
Obersecunda	23	23	22	" I. B.	37	36	36
Untersecunda	23	23	23	" II.	33	33	32
Tertia	51	50	50	" III.	54	53	50
Quarta	47	45	46	" IV.	43	43	42
Quinta a	37	36	37	" V.	46	46	45
Quinta b	31	31	31		246	243	236
Sexta	54	51	52	Vorschule.			
	287	280	281	1. (6) Classe	50	43	50
Vorschule.				2. (7) "	56	56	54
1. (7) Classe	65	63	63	3. (8) "	53	49	52
2. (8) "	64	60	61		159	148	156
3. (9) "	60	52	59	Summa	405	391	392
	189	175	183	1870/71	367	356	352
Summa	476	455	464	Zunahme	38	35	40
1870/71	448	436	438				
Zunahme	28	19	26				

Gesamtzunahme 66, im Sommer 54, im Winter 66 Schüler und Schülerinnen.
Die Gesamtzahl der Knaben und Mädchen betrug 881, im Sommer 846, im Winter 856.

Um die Vertheilung der Schüler und Schülerinnen auf die Stadt zu übersehn, denke man sich, die innere Stadt, welche im Süden durch den Main, auf den drei andren Seiten durch neue Mainzerstraße, Hochstraße, Bleichstraße, Seilerstraße und Langestraße eingeschlossen wird, in der Richtung von Osten nach Westen vom Allerheiligenthor zum Taunusthor durch Allerheiligenstraße, Zeil, Roßmarkt und große Gallusstraße in einen südlichen und einen nördlichen Theil zerlegt, beide aber in der Richtung von Süden nach Norden, 1) vom Fahrthor zum Friedbergerthor, durch die Fahrgasse, große Friedberger- und Wilbelerstraße, 2) vom Leonhardsthor zum Eschenheimer Thor durch Buchgasse, den großen und kleinen Kornmarkt, Catharinenpforte und große Eschenheimerstraße durchschnitten, so entstehen 6 Abtheilungen der inneren Stadt: I) der Theil, in welchem die Musterhschule selbst liegt, im Süden begrenzt durch die Allerheiligenstraße, im Westen durch die große Friedberger- und die Wilbelerstraße, im Norden durch die Seilerstraße, im Osten durch die Langestraße; II) zwischen der schönen Aussicht im Süden, Fahrgasse im Westen, Allerheiligenstraße im Norden und der Langestraße im Osten; III) zwischen Zeil im Süden, großer Eschenheimerstraße im Westen, Bleichstraße im Norden, Wilbeler- und großer Friedbergerstraße im Osten; IV) zwischen Brücken- und Mainquai im Süden, Buchgasse, großem und kleinem Kornmarkt, Catharinenpforte im Westen, Zeil im Norden und Fahrgasse im Osten; V) zwischen Roßmarkt und großer Gallusstraße im Süden, neuer Mainzerstraße im Westen, Hochstraße im Norden und großer Eschenheimerstraße im Osten; VI) zwischen Unter-Mainquai im Süden, neuer Mainzerstraße im Westen, großer Gallusstraße und Roßmarkt im Norden, Catharinenpforte, kleinem und großem Kornmarkt und Buchgasse im Osten; fügt man dann Sachsenhausen als VII. hinzu, und theilt abermals die Außenstadt auf dem Frankfurter Mainufer in 3 Theile, VIII) einen westlichen vom Main bis zur Eschersheimer Landstraße, IX) einen nördlichen zwischen Eschersheimer Landstraße und Sandgasse, X) einen östlichen zwischen Sandgasse und Mainufer, so erhält man für die einzelnen Theile folgende Procentsätze der die Anstalt besuchenden Zöglinge:

*) I. 0,038. III. 0,077. V. 0,083. VII. 0,065. IX. 0,277.

II. 0,042. IV. 0,126. VI. 0,066. VIII. 0,143. X. 0,079.

Es ergibt sich daraus der stärkste Procentsatz des Schulbesuches für das Gebiet zwischen Eschersheimer Landstraße und Sandweg, dann folgt der westliche Theil (VIII); sollte also bei dem nothwendigen Neubau für die Musterhschule, welcher auf dem jetzigen Platze unmöglich erscheint, kein Platz im Innern der Stadt zu gewinnen sein, so wäre die Lage an der Südgrenze der Abtheilung IX am zweckmäßigsten, wobei nur die Wege für Sachsenhausen sehr weit werden müßten.

Abgang der Schüler Ostern 1871 und im Laufe des Schuljahrs.

A. Realschule.

Ostern 1871 gingen ab aus IA 1 Schüler, aus IB 14 Sch., alle mit dem Zeugniß der Reife für Oberprima, das zum einjährigen Militärdienst berechtigt; aus IIA 1 Sch.; aus IIB 5 Sch.;

*) Die kleine Differenz von 0,004, um welche die Summe nicht stimmt, also etwa um $3\frac{1}{2}$ Schüler, kann wohl außer Acht bleiben.

aus III 4 Sch.; aus IV 1 Sch.; aus V 3 Sch., von denen 2 ihre Schullaufbahn schon abschlossen; aus VI 1 Sch.; aus VII 4 Sch.; aus VIII 2 Sch.; aus IX 1 Sch., zusammen 37 Schüler. Im Laufe des Sommers verließ uns 1 Sch. der VIII. Classe. Im Herbst gingen ab aus IB 1 Sch., aus IIA 1 Sch., aus III 1 Sch., aus IV 1 Sch., aus VI 2 Sch., aus VII 2 Sch., aus VIII 1 Sch., aus IX 1 Sch.; im Januar aus III, V, IX je 1 Schüler, zusammen 14 Schüler, seit Ostern bis jetzt 51 Schüler.

Prima. Obersecunda. Untersecunda. Tertia. Quarta. Quinta. Sexta. Vorschule. Summa.
 16 2 5 6 2 4 3 13 51

Neu traten dagegen ein:

— — — 1 4 2 4 72 83

Demnach ein Ueberschuß des Eintritts über den Abgang im Laufe des Schuljahrs im Betrage von 32 Schülern.

Uebersicht.

N a m e.	Heimath.	Lebensjahre.	Jahre in der Anstalt.	Erwählter Beruf.
Zu Ostern 1871.				
Aus Oberprima.				
1. Adolf von den Velten	Frankfurt a. M.	17 ¹ / ₄	10 ¹ / ₂	ist nach bestandenen Abituriatexamen an der Realschule 1. Ordn. zu Köln in ein Polytechnikum eingetreten.
Aus Unterprima.				
1. *Hugo Andrae	"	17	11	Kaufmann.
2. *Otto von Brandenstein	Homburg v. d. Höhe.	17	3	zum Realgymnasium in Wiesbaden.
3. *Ernst Emmel	Frankfurt a. M.	17 ⁵ / ₆	7	Kaufmann
4. *Hermann Engel	"	17	11	"
5. *Gottfried Gerold	"	16 ³ / ₄	10 ³ / ₄	"
6. *Fritz Hauck	"	18 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂	"
7. *Karl Hoffmann	"	17 ⁵ / ₁₂	10	"
8. *Georg Kohlbacher	"	17 ¹ / ₆	10	"
9. *Hermann Kohlbacher	"	16 ¹ / ₁₂	10	"
10. *Ernst Morgenstern	"	18 ¹ / ₆	12	"
11. *Friedrich Rohnstadi	"	16 ⁷ / ₁₂	12	"
12. *Karl Rupprecht	"	18	11	"
13. *Karl Vogt	"	16 ⁷ / ₁₂	10	"
14. *Anton Wolff	"	16 ³ / ₄	11	"
Aus Obersecunda.				
1. *Eduard Weber	"	15 ¹ / ₃		zur hiesigen höheren Gewerbeschule.
Aus Untersecunda.				
1. *Karl Riß	"	16 ¹ / ₃	9	Kaufmann.
2. *Karl Krayer	Bilbel	15 ¹ / ₆	3 ¹ / ₂	"
3. *Julius Meriens	Darmstadt	16 ³ / ₄	ca. 2	"
4. Rudolf Ramis	Frankfurt a. M.	16 ¹ / ₁₂	8	Meßger.
5. Eduard Thomas	"	16 ⁷ / ₁₂	8	Kaufmann.

N a m e.	Heimath.	Lebensjahre.	Jahre in der Anstalt.	Erwählter Beruf.
Aus Tertia.				
1. *Franz Fabricius	Frankfurt a. M.	14	7	zur hiesigen Handelsschule.
2. *Wilhelm Schulz	Bockenheim.	15	5	Kaufmann.
3. *Ehrenreich Wirth	Frankfurt a. M.	14 ^{1/2}	8	zur hiesigen Handelsschule.
4. Fritz Löhr	"	15 ^{1/2}	9	in die Erziehungsanstalt in Friedrichsdorf.
Herbst 1871 und später.				
Unterprima.				
1. Ignaz Bischof	Frankfurt a. M. (bayr. Staatsbürger).	15 ^{7/12}	9 ^{1/2}	in eine Realschule in München.
Obersecunda.				
1. Bernhard Kahn	Frankfurt a. M. (badensch. Staatsb.)	14 ^{1/2}	6 ^{3/4}	zur hiesigen Handelsschule.
Tertia.				
1. Moriz Passavant	Frankfurt a. M.	13 ^{11/12}	6 ^{1/2}	zum hiesigen Gymnasium.
2. Wilhelm Jäger	"	12 ^{3/4}	6 ^{3/4}	bereitet sich zum hiesig. Gymnasium vor.

Anm. Die mit * bezeichneten Schüler waren in die nächst höhere Klasse versetzt.

Von den übrigen abgegangenen Schülern traten 4 in ein Gymnasium (3 hier selbst) oder bereiteten sich dazu vor, 4 in eine hiesige Reallehranstalt, 2 in ein Privatinstitut, 1 Schüler aus Quarta trat in den kaufmännischen Beruf, einer aus Quarta und einer aus Quinta in die Lehre als Handwerker; 7 gingen ab, weil ihre Eltern von hier fortzogen, 2 wegen dauernder Krankheit.

B. Abgang aus der Mädchenschule Ostern 1871 und im Laufe des Jahres.

Cl. IA.	Cl. IB.	Cl. II.	Cl. III.	Cl. IV.	Cl. V.	Cl. VI.	Cl. VII.	Cl. VIII.
14	7	2	5	1	3	2	3	1

Gestorbene: 1 (Cl. VII) Gesamtzahl: 39.

Von den 14 aus Cl. IA abgehenden traten 4 in die Fortbildungsclassen, welche eine derselben, jedoch schon nach einem Vierteljahre verließ; von den übrigen traten 5 wegen Aenderung des Wohnortes, 3 krankheits halber aus, 1 starb; zieht man diese Zahl von der Gesamtsumme ab, so bleiben 20 welche ohne zwingenden Grund ausschieden; demnach machten fast 50 Procent (46^{2/3}%) der freiwillig austretenden Schülerinnen die ganze Anstalt durch, 3 gingen dauernd in die Fortbildungsclassen über, ein ziemlich günstiges Resultat für den Schulbesuch. Freilich sehn wir mit um so größerer Sorge den von unten herandrückenden großen Massen von Schülerinnen entgegen, für welche bald kein Raum mehr sein wird.

Neu eingetreten sind zu Ostern und im Laufe des Jahres in:

Cl. IA.	IB.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Gesamtzahl.	Ueberschuß gegen den Abgang.
1	2	—	1	1	3	7	3	52	70	31

Lehrer im Schuljahre 1871/1872.

a. Ordentliche Lehrer: 1. Director Dr. Friedrich Eiselen (4^{1/2}). 2. Dr. Heinrich Weismann* (33^{1/4}). 3. Julius Matthieu (29). 4. Friedrich Reiff (26^{1/2}). 5. Dr. Karl Dypel (23^{1/4}). 6. Karl Paul (22^{1/4}). 7. Ernst Andreas Wiederhold (21). 8. Andreas Lentz (15^{3/4}). 9. Rudolph Jäger (13).

10. Ludwig Dostreich* (13). 11. Joh. Christian Becker* (12). 12. Friedrich Christmann (10^{3/4}). 13. Dr. Karl Fritsch* (10^{1/3}). 14. Johann Harnischfeger* (8^{3/4}). 15. Dr. Karl Fliedner (8). 16. Georg Lang* (5^{1/4}). 17. Gustav Thévenot (4^{3/4}). 18. Georg Kugele (3^{1/2}). 20. Dr. Heinrich Rabert (3). 21. Dr. Justus Jonas Klein (3). 22. Ludwig Hefermehl* (3). 23. Karl Rehborn (2^{1/2}).
b. Hilfslehrer. Religionslehrer: 24. Pfarrer Heinrich Roos*. 25. Pfarrer Dr. Rudolph Ehlers. 26. Maler Adolph Höffler*. 27. Julius Bauz. 28. Lehrerin Fräulein Karoline Battenberg*. — Provisorisch waren und sind 3. Th. noch an derselben thätig: 29. Herr F. Dieterich. 30. Herr Dr. Simon*. 31. Herr Dr. Valentin*. 32. Herr Dr. Villatte. 33. Herr Eugen Peschier*. 34. Herr Dr. Koch*. 35. Fräulein Thekla Schneider. 36. Zur Abhaltung des Probejahrs Herr Dr. Karl Israël. — Auch Herr Dr. Villatte und Herr Dieterich halten an der Realschule ihr Probejahr ab. Vorübergehend half aus Herr Biedenkapp.

Anm.: Die Ordnung der ordentlichen Lehrer nach dem Dienstalter an der Musterchule. Die mit * Bezeichneten unterrichten nur an der Mädchenschule. Die Uebersichtstafeln enthalten das Nähere.

C. Unterrichtsplan während des Schuljahres 1871/72.

Zu der zum Schluß gegebenen Uebersichtstafel bedarf es nur folgender Bemerkungen: 1) Der lateinische Unterricht ist seit Ostern 1871 auch in Prima eingeführt, natürlich können an die Schüler dieser Classe nicht die Ansprüche gemacht werden, als hätten sie schon seit 7 oder 8 Jahren Unterricht, da erst Ostern 1868 mit dem Lateinischen begonnen wurde. 2) Das Pensum der Geometrie Cl. II und IB der Mädchenschule ist aus ähnlichen Gründen dasselbe.

Themata der deutschen Aufsätze in den oberen Classen und der Vorträge in Prima.

A. Realschule: Untersecunda: 1. Die Lage von Frankfurt. 2. Der dritte Pfingsttag in Frankfurt. 3. Eine Uebersetzung nach eigener Wahl. 4. Gründe für die Entdeckungen des 15. Jahrhunderts. 5. Das Schlagballspiel. 6. Wendung des 30jährigen Krieges 1630. 7. Der Christmarkt. 8. Was hat Prinz Eugen für Oestreich gethan? 9. Uebersetzung s. 3. 10. Das Schlittschuhlaufen. 11. Die Brandenburger Erbschaften in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts. — Lenz.

Obersecunda: 1. Wer ist in Schiller's Gedicht das Mädchen aus der Fremde? 2. Trennt oder verbindet das Wasser? 3. Fabel der Elektra des Sophokles. 4. Die Ritter in Goethe's Götz von Berlichingen. 5a. Hagen auf dem Wege zu den Hunnen und im Hunnenlande. 5b. Die Pappenheimer Kürassiere in Wallenstein's Lager. 6. Uebersetzung aus dem Lateinischen, Französischen oder Englischen nach eigener Wahl. 7a. Der vom Blitz erschlagene Schäfer (Bild von Becker.) 7b. Ezzelein (Bild von Lessing). 8. Die Sachsen und das fränkische Reich zur Zeit Karls des Großen. 9. Gründe und Anlaß zum 30jährigen Krieg. 10. Uebersetzung s. 6. 11. Hannibal nach den ersten Siegen in Italien. — Lenz.

Prima: 1a. Der Gedankengang der Frühlingsfeier von Klopstock. 1b. Klopstock's Verhältniß zur französischen Revolution nach den Gedichten desselben. 2a. Die Neugier im allgemeinen oder 2b. Urtheil des Pfarrers in Hermann und Dorothea über die Neugier. 3. Uebersetzung aus Caesar bell. gall. IV., 22—27. 4. Durch welche Mittel hat sich Preußen aus der Erniedrigung der Jahre 1806 und 1807 erhoben? 5a. Ueber die Hülfswörter der Modalität. 5b. „Willst du, daß

wir dich hinein in das Haus mit bauen, laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen." 6. Fabel des Philoktet von Sophokles. 7. Charakteristik einer der Personen aus Lessing's Nathan. 8. Ist das Wort wahr: Tous les hommes sont nés égaux? 9. Uebersetzung aus Molière's Tartuffe. Erster Aufzug. 6. Auftritt. 10. Das Mitleiden. (Seine Entstehung, sein Wesen und seine Wirkung.) — Dr. F. Eifelen.

Vortrag-Themata in Prima nach freier Wahl der Schüler (unter Genehmigung des Lehrers). Von der Schlacht bei Jena und Auerstädt bis zur Schlacht von preuß. Eilau. Die Schlachten von Eilau und Friedland. Zug Bonaparte's nach Aegypten. Zug Napoleon's I. nach Rußland. Der erste und zweite schlesische Krieg. Der Krimkrieg. Die Eroberung von Jerusalem im 1. Kreuzzuge. Belagerung von Antiochia. Heinrich I. und die Herzöge. Heinrich IV. und das Papstthum. Kaiser Friedrich II. und Papst Alexander VI. Otto IV. und Philipp von Schwaben. Krieg der beiden Rosen. Karl der V. und Franz I. Die Bürger im Mittelalter und ihre Waffenfeste. Bürgerthum im Mittelalter mit besonderer Beziehung auf Frankfurt a. M. Der älteste Stadtgraben und die Mainbrücke in Frankfurt a. M. Besiedelung Schlesiens durch die Deutschen und deren politische Stellung. Das Heerwesen im 30jährigen Kriege. Abfall der nordamerikanischen Colonien von England. Abraham Lincoln. Elisabeth und Maria Stuart. Erster punischer Krieg. Die gracchischen Unruhen. Das römische Wohnhaus. Cäsar's Kriegswesen. Die Gastmähler der Römer. Die öffentlichen Spiele im alten Rom. Zug des Datis und Artaphernes gegen Eretria und Athen. Schlacht bei den Thermopylen. Das griechische Wohnhaus. Der Tempel der Griechen (veranschaulicht durch eigne Zeichnungen des Schülers). Gymnastik und Agonistik der alten Griechen (veranschaulicht durch Zeichnungen des Schülers). Theater der alten Griechen. Die Cimbern und Teutonen. Gothische Baukunst. Die Vaterlandsliebe.

B. Mädchenschule: Aufsatz-Themata. Classe II. 1. Beschreibung eines Baumes (Platane, Kirschbaum). 2. Das Feuer nach Schiller's Glocke. 3. Die sieben Kinder (Uebersetzung aus dem Französischen). 4. Ein Tag aus den Ferien (Brief). 5. Der Kampf mit dem Drachen (mit Beantwortung bestimmter Fragen). 6. Auftrag eine Wohnung zu miethen (mit Angabe der gewünschten Einrichtung) in Briefform; Antwort darauf. 8. Classification der Sprichwörter mit Beispielen. 9. Die Geschichte der Schweiz nach Stauffachers Erzählung auf dem Rütli. 10. Die friedlichen Zustände der Schweiz vor dem gewaltsamen Druck der Bögte (nach Schiller's Wilh. Tell). 11. Tell's Tod nach Uhland. 12. Der Löwe zu Florenz (Uebersetzung eines französischen Gedichtes). 12a. Vergleich des Lebens mit einer Reise. 12b. Rom ist nicht in einem Tage erbaut. — Dr. F. Eifelen.

Classe IB. 1. Der Christmarkt zu Dresden nach einem Holzschnitte von L. Richter. 2. Albrecht Dürer. 3. Uebersetzung aus dem Englischen. 4. Harmosan. 5. Uebersetzung aus dem Französischen. 6. Der Stein des Paradieses nach Albrecht's Alexanderliebe. 7. Ruhe der Seele, nach der horazischen Ode an Grosphus. 8. Der Abend, eine Schilderung. — Dr. H. Weismann.

Classe IA. 1. Die Einführung der Künste und Wissenschaften in Deutschland durch die Religion nach Veit's Fresko. 2. Gedankengang der Ode: Der Zürichersee. 3. Moriz von Schwind und seine Werke und Ferdinand Fellner. 4. Ueber das einträchtige Zusammenwirken. 5. Uebersetzung aus dem Französischen. 6. Uebersetzung aus dem Englischen. 7. Der erschlagene Schäfer. 8. Ueber die Höflichkeit. 9. Unbescheiden und Zudringlich. 10. Gang des siebenjährigen Krieges. Dr. H. Weismann.

Verzeichniß der beim Unterrichte gebrauchten Bücher.

1. Religion. E. Köhler, Biblische Geschichten, Saalfeld. R.-Sch. Cl. 7, 6, 5. M.-Sch. Cl. 6, 5, 4, 3. Bibel. R.-Sch. Cl. 4—1. M.-Sch. Cl. 3, 2, 1B u. A u. Fortbildungs-Classen. Frankf. evangel. Gesangbuch, R.-Sch. Cl. 5—1. M.-Sch. 4 bis Fortbildungs-Classen. Kalb, Spruchbuch, R.-Sch. Cl. 5—1.
2. Deutsch. E. A. Wiederhold, Bibel für den Schreib-Leseunterricht. Frankf. a. M. R.-Sch. Cl. 9. M.-Sch. Cl. 8. — E. A. Wiederhold, Welt des Kindes. R.-Sch. Cl. 9, 8. M.-Sch. Cl. 7. — Lange, kl. deutsche Sprachlehre, R.-Sch. 6, 5, 4. M.-Sch. 5, 4, 3. Wendt, Grundriß der deutsch. Sprachlehre. R.-Sch. 3. M.-Sch. 2. Paldamus deutsches Lesebuch. Frankfurt a. M. Untere Stufe, Kurs. 2. R.-Sch. 7. M.-Sch. 6. — Mittlere Stufe, Kurs. 1. R.-Sch. 6, M.-Sch. 5. — Mittlere Stufe. Kurs. 2. R.-Sch. 5 u. 4, M. Sch. 4 u. 3. — Obere Stufe. Kurs. 1. R.-Sch. 3, M.-Sch. 2. Außerdem Schiller's Gedichte durch beide Schulen von Cl. 3, resp. 2 aufwärts. — In den oberen Classen bleibt es nicht immer gleich, schon von Tertia resp. Cl. 2 ab werden einzelne Dramen u. s. w. gelesen, vergl. die oberen Classen.
3. Latein. Ostermann, Übungsbuch für Sexta, (Cl. 6 u. 5), Quinta (Cl. 5 u. 4), Quarta (Cl. 3), Tertia (Cl. 2), vorläufig werden nur die ersten drei Theile gebraucht. — Ostermann, Vocabularien. — Fromm, kleine lateinische Grammatik. — Zur Lectüre kommen in Tertia u. Untersecunda Jul. Caesar bellum gallicum, civile; in Obersecunda außerdem Ovidii Metamorph.; in Prima Livii historiae; Sallustii Jugurtha oder Catilina; Cicero or. in Catilinam (oder etwa de senectute; de amicitia); Vergilii Aeneis.
4. Französisch. E. Pöth, Syllabaire français. M.-Sch. 6. Derf. Conjugaison franç. M.-Sch. 5. Derf. Elementargrammatik der franz. Sprache. R.-Sch. 5 u. 4. Derf. Schulgrammatik der franz. Sprache. R.-Sch. Cl. 3, 2B, 2A, I. M.-Sch. Cl. 4, 3, 2, 1B und 1A. Derf. Manuel de la littérature franç. (R.-Sch. 1) u. M.-Sch. 1A. — Lübecking, franz. Lesebuch, Th. 1. R.-Sch. 3 u. 2B, M.-Sch. 3 u. 2. — Derf. Th. 2. R.-Sch. 2A, M.-Sch. 1B.
5. Englisch. Munde, erster Unterricht im Englischen, R.-Sch. 3 (Th. 1) 2B, 2A (Th. 2), M.-Sch. 2 (Th. 1) 1B (Th. 2).*) — Lübecking, Englisch-Lesebuch, Th. 1. R.-Sch. 2, 2B. M.-Sch. 2, 1B. — Lübecking, Th. 2. R.-Sch. 2A, M.-Sch. 1A u. s. oben. (Herrig, The british classical authors.) R.-Sch. 1. Außerdem werden im Französischen und Englischen einzelne Schriftsteller gelesen M.-Sch. 1A. Fortbildungs-Classen R.-Sch. 1.
6. Geographie. Daniel, Leitfaden, R.-Sch. 6—3. M.-Sch. 4—1B. Derf. Lehrbuch, R.-Sch. 2B—1, M.-Sch. 1A und Fortbildungs-Classen. — Atlas von Lichtenfien oder Sydow, oder Stieler, in den unteren Classen auch Kiepert, kl. Schulatlas.
7. Geschichte. Eifelen, Lehr- u. Lesebuch f. d. erst. geschichtl. Unterricht, R.-Sch. 5. O. Jäger, Hilfsbuch f. d. erst. Unterricht in alter Geschichte, R.-Sch. 4. Ederh, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutsch. Geschichte. R.-Sch. 3 u. 2B. Herbst, historisches Hilfsbuch. Alte Gesch. R.-Sch. 2B, Mittlere Geschichte 2A. Neuere Geschichte. R.-Sch. 1. — Wernicke, Lehrbuch der Weltgesch. für höh. Töchterschulen, M.-Sch. von 4 an.
8. Naturwissenschaften. Schilling's kleine Naturgesch., M.-Sch. 3 u. 2. (Für die R.-Sch. auch in Aussicht genommen). Krüger, Grundzüge der Physik mit Rücksicht auf Chemie, M.-Sch. 1B, 1A und Fortbildungs-Classen. — Schorn, Leitfaden der unorgan. Chemie, R.-Sch. 2B u. 2A. —
9. Rechnen. Beder u. Paul, Aufgaben f. den Rechenunterricht, Th. 1, R.-Sch. 7, 6. M.-Sch. 7, 6, 5. Th. 2, R.-Sch. 5. M.-Sch. 4, 3. Th. 3. M.-Sch. 2, 1B, 1A. Paul, Rechenbuch f. d. Oberklassen u. s. w., Abth. 1. R.-Sch. 4, 3. daff. Abth. 2, R.-Sch. 2B, 2A.
10. Mathematik. Rambly, Arithmetik u. Algebra, R.-Sch. 4—2A. — Planimetrie, R.-Sch. 4—2B. Stereometrie, R.-Sch. 2B, Trigonometrie 2A. Wend, Mechanik. R.-Sch. 1.
11. Gesang. Reiff, Singbuch für Schule u. Haus. Abth. 1, R.-Sch. 7. M.-Sch. 7, 6, Abth. 2, R.-Sch. 5, M.-Sch. 5, 4, 3. Abth. 3 u. 4, R.-Sch. 4 u. 3, M.-Sch. 2 u. 1B.
12. Schreiben. Auswahl der Vorschriften von Müller.

*) Von Oftern ab soll dieses Buch ersetzt werden durch B. Celenius, Lehrbuch der englischen Sprache. Theil 1 u. 2.

D. Anordnung der Prüfungen.

1. Realschule.

Montag, den 18. März, Vormittags.

9—9³/₄ Uhr: Eröffnung durch Gesang der Schüler und einleitende Worte des Directors.

9. Classe.

9³/₄—10¹/₂ Uhr: Lesen u. Anschauungs-
Unterricht . Herr Bauß.

8. Classe.

10¹/₂—11¹/₄ Uhr: Elementar-
unterricht . Herr Kugele.

7. Classe.

11¹/₄—12 Uhr: Heimat-
kunde . Herr Wiederhold.
Gesang . „ Reiff.

Nachmittags.

Sexta.

3 — 3³/₄ Uhr: Latein . Herr Dieterich.
Declamation und Gesang.

Quinta.

4 — 4¹/₂ Uhr: Abth. a u. b.
Geographie Herr Dr. Oppel.

4¹/₂—5 Uhr: Abth. a.
Rechnen . „ Reiff.

Declamation und Gesang.

Anm. Den Gesang leitet Herr Reiff. Die Declamationen finden in deutscher, lateinischer, französischer und englischer Sprache statt.

Dienstag, den 19. März, Vormittags.

Quarta.

8 — 8¹/₂ Uhr: Religion . Herr Rehorn.

8¹/₂—9 „ Französisch „ Thévenot.
Declamation und Gesang.

Tertia.

9¹/₄— 9³/₄ Uhr: Deutsch Herr Dr. Fiedner.

9³/₄—10¹/₄ „ Geometrie „ Dr. Rein.
Declamation.

Untersecunda.

10¹/₂—11 Uhr: Englisch Herr Thévenot.

11 — 11¹/₂ „ Naturbe-
schreibung „ Dr. Rein.
Declamation.

Nachmittags.

Obersecunda.

3 — 3¹/₂ Uhr: Rechnen Herr Paul.

3¹/₂— 4 „ Geschichte „ Lentz.
Declamation.

Prima.

4¹/₄— 4³/₄ Uhr: Physik . Herr Jäger.
Declamation.

Deutsche Reden des Unterprimaners Quilling und
des Oberprimaners Diehl.

Entlassung der abgehenden Schüler durch den
Director.

2. Mädchenschule.

Mittwoch, den 20. März, Vormittags.

9 — 9¹/₂ Uhr: Eröffnung durch Gesang der Schülerinnen und einleitende Worte des Directors.

8. Classe.

9¹/₂—10¹/₄ Uhr: Elementarunterricht Herr Hefermehl.

7. Classe.

10¹/₄—11 Uhr: Religion und Anschauungsunterricht Fräul. Battenberg. Gesang . Herr Lang.

6. Classe.

11¹/₄—12 Uhr: Deutsch . Herr Lang. Gesang . " "

Nachmittags.

5. Classe.

3 — 3¹/₂ Uhr: Deutsch . Herr Harnischfeger.
3¹/₂— 4 " Französisch Fräul. Battenberg.
Gesang . Herr Harnischfeger.

4. Classe.

4¹/₄— 4³/₄ Uhr: Geschichte Herr Destreich.
4³/₄— 5¹/₄ " Rechnen . " Becker.
Gesang . " Destreich.

Die Schreibhefte und Zeichnungen der Schülerinnen sind während der Prüfungstage in besonderen Zimmern ausgestellt.

Die Hochlöblichen vorgesetzten Behörden sowie die Verehrliche Oekonomische Deputation, die geehrten Eltern oder Angehörigen unsrer Schüler und Schülerinnen*), alle Freunde der Anstalt endlich werden ehrerbietigst und ergebenst eingeladen, der Prüfung beizuwohnen.

*) Der enge Raum nöthigt uns zu der wiederholten Bitte, Kinder, auch wenn sie unsrer Anstalt angehören oder in dieselbe eintreten sollen, nicht mitzubringen.

Donnerstag, den 21. März, Vormittags.

3. Classe.

8 — 8¹/₂ Uhr: Geographie Herr Destreich.

8¹/₂— 9 " Naturbeschreibung " Dr. Koch.
Gesang . " Destreich.

2. Classe.

9¹/₄— 9³/₄ Uhr: Englisch Herr Dr. Fritsch.

9³/₄—10¹/₄ " Geometrie " Becker.

1B Classe.

10¹/₄—10³/₄ Uhr: Geschichte Herr Dr. Weismann.

10³/₄—11¹/₄ " Französisch " Dr. Fritsch.

Gesang der 1. u. 2. Classe . " Reiff.

Entlassung der abgehenden Schülerinnen durch den Director.

Nachmittags.

Turnprüfung.

3 — 3¹/₂ Uhr: 5. Mädchencl. Herr Harnischfeger.

3¹/₂— 4 " 2. " " Dr. Weismann.

4 — 4¹/₂ " 9. Knabencl. " Bauß.

4¹/₂—5 " 4. " " Paul.

5 — 5¹/₂ " Prima Turnen

u. Stoß-

fechten " Bauß.

Die diesjährigen Osterferien beginnen den 22. März, das neue Schuljahr fängt den 4. April an, und zwar werden am Morgen dieses Tages um 8 Uhr, die nöthigen Aufnahmeprüfungen vorgenommen. Am Nachmittage um 3 Uhr werden dann in gewohnter Weise die neu eintretenden Schüler und Schülerinnen eingeführt und am folgenden Tage, Freitag, den 5. April nehmen die Unterrichtsstunden ihren Anfang in der Realschule um 7 Uhr, in den Vorschulclassen und der Höheren Töchterchule um 8 Uhr.

Bemerkung: Der historischen Genauigkeit wegen muß bemerkt werden, daß zu den Vorträgen der Schüler in Prima über das römische Kriegswesen und über die gothische Baukunst, welche erst nach Abschluß des vorigen Bogens gehalten wurden, auch Zeichnungen angefertigt waren.